Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Die Bernstein-Waldschabe, Ectobius vittiventris (A. Costa, 1847) hat Rheinland-Pfalz erreicht (Insecta: Blattodea)

Pfeifer, Manfred Alban

2012

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127688

Visual Library

Mitt. POLLICHIA	96	63 – 65	1 Abb.	Bad Dürkheim 2012

ISSN 0341-9665 (Druckausgabe) ISSN 1866-9891 (CD-ROM)

Manfred Alban **PFEIFER**

Die Bernstein-Waldschabe, *Ectobius vittiventris* (A. Costa, 1847) hat Rheinland-Pfalz erreicht (Insecta: Blattodea)

Kurzfassung

PFEIFER, A. (201x): Die Bernstein-Waldschabe, *Ectobius vittiventris* (A. Costa, 1847) hat Rheinland-Pfalz erreicht (Insecta: Blattodea).— Mitt. POLLICHIA, **96**, 63 – 65, 1 Abb., Bad Dürkheim.

Die sich nordwärts ausbreitende Bernstein-Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) ist 2011 mit einem Fund aus Landau und einem aus Haßloch erstmals in Rheinland-Pfalz (SW-Deutschland) nachgewiesen worden.

Summary

PFEIFER, A. (201x): Die Bernstein-Waldschabe, *Ectobius vittiventris* (A. Costa, 1847) hat Rheinland-Pfalz erreicht (Insecta: Blattodea)

[The amber cockroach, *Ectobius vittiventris* (A. Costa, 1847) has reached Rhineland-Palatinate (Insecta: Blattodea)].— Mitt. POLLICHIA, **96**, 63 – 65, 1 Abb., Bad Dürkheim.

The northward spreading amber cockroach (*Ectobius vittiventris*) has been found in 2011 in Landau and Haßloch for the first time in Rhineland-Palatinate (SW-Germany).

1 Einleitung

RENKER & NIEHUIS (2002) erstellten eine Bibliographie der Schabenfauna von Rheinland-Pfalz, die als Checkliste für das Bundesland herangezogen werden kann. Darin sind vier Arten der Waldschaben (Ectobiidae) aufgeführt: *Ectobius lapponicus*, *E. lucidus*, *E. pallidus* und *E. sylvestris*. Staudt führt auf einer Internet-Seite (http://www.delattinia.de/AM/Ectobius.htm) (Stand 3.9.2011) die im Freiland vorkommenden Schaben der Großregion Saarland, Lothringen, Luxemburg, Wallonien und Rheinland-Pfalz auf. Nur für Lothringen ist ihm mit *E. panzeri* eine weitere Art bekannt. Die hier vermeldete Bernstein-Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) kommt nun als fünfte Art für Rheinland-Pfalz, bzw. sechste für die genannte Großregion hinzu.

E. vittiventris ist eine ursprünglich südeuropäisch verbreitete Art, die bisher in der Schweiz auf der Alpen-Südseite ihre nördliche Arealgrenze erreichte (BAUR et al. 2004, VIDLIČKA & REZBANYAI-RESER 2005). Vor etwa 20 Jahren wurden in der Schweiz erste Funde nördlich der Alpen gemacht. Seitdem wird dort eine starke Ausbreitung beobachtet. In Deutschland ist die Bernstein-Waldschabe mit einem Fund im südlichen Baden-Württemberg erstmals 2001 nachgewiesen worden (BAUR et al. 2004). KÖHLER (2006) erbrachte in Jena 2006 den Erstnachweis für Thüringen. Mittlerweile ist die Art auch in Bayern nachgewiesen (BOHN 2011).

E. vittiventris ist flugfähig und kommt in der Schweiz im Vergleich zu anderen Waldschaben verhältnismäßig häufig an Lichtfanganlagen (VIDLIČKA & REZBANYAI-RESER 2005). Sie tritt besonders häufig in Städten auf und dringt in Wohnungen ein, worin sie sich aber nicht fortpflanzen könne; daher sei eine Bekämpfung unnötig (LANDAU LÜSCHER et al. 2003, KÖHLER 2006, INEICHEN & RUCKSTUHL 2010, WEIDNER & SELLENSCHLO 2010, BOHN 2011). In Genf kam es in einem Krankenhaus zu einem Massenauftreten (UÇKAY et al. 2009).

Die sichere Unterscheidung der in Deutschland vorkommenden Waldschaben-Arten erfolgt bei den ♂♂ hauptsächlich nach der Behaarung der Styli und nach Merkmalen einer auf dem Abdomen befindlichen und von den Flügeln überdeckten Drüsengrube, weshalb eine Identifikation der Tiere auf Fotografien nicht immer zweifelsfrei möglich ist. ♀♀ sind noch schwieriger zu bestimmen; oftmals sind dazu ihre Ootheken heranzuziehen (Bohn 2011).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Abb. 1: Weibchen von *Ectobius vittiventris*. Foto: Dieter Goebel-Berggold.

2. Die Bernstein-Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) in Rheinland-Pfalz

Am 19. Juni 2011 entdeckte der Autor auf der Terrasse eines Wohnhauses in Landau in der Pfalz (TK 6814 NO) ein ♂ einer Waldschabe, welches er zur näheren Identifikation mitnahm und das sich nach Bestimmung mit den Schlüsseln von BAUR et al. (2004) und BOHN (2011) als ein Exemplar von *E. vittiventris* herausstellte. Das Exemplar und einige weitere zwischenzeitlich von den Bewohnern des Hauses gefangene Individuen vom gleichen Fundort sind in der Sammlung des Autors hinterlegt.
Weitere Individuen wurden Ende August von Oliver Röller/Haßloch in einem Hausgarten in Haßloch (TK 6615 NO) gekäschert und dem Autor lebend übergeben, der sie bei sich in Gefangenschaft hielt. Unter den fünf Individuen waren keine ♂♂, anhand derer eine eindeutige Bestimmung durchgeführt werden hätte können, sondern nur Larven und ♀♀. Am 22. September legte aber ein ♀ eine Oothek ab, die anhand der Oberflächenstruktur (s. BAUR et al. 2004, BOHN 2011) als *E. vittiventris* zugehörig bestimmt wurde.

3. Weitere Hinweise auf Vorkommen in Rheinland-Pfalz

Bei der Recherche stieß der Autor auf die Internet-Seite von Frank DICKERT (http://www.fdickert.de), der im Oktober 2008 in Speyer eine Waldschabe fotografierte und sie als *E. vittiventris* einstellte. Aufgrund der Farbe des Exemplars auf dem Foto und den von F. Dickert beschriebenen Fundumständen (in Hausgarten) dürfte es sich vermutlich tatsächlich um *E. vittiventris* handeln. Leider wurde das Exemplar nicht belegt, weshalb eine physische Überprüfung nicht erfolgen kann. Da es sich offenbar um ein ♀ handelt, wäre sie ohnehin schwierig gewesen.

4. Die Ausbreitung von *Ectobius vittiventris*

E. vittiventris wird nördlich der Alpen hauptsächlich in Städten gefunden und erinnert in der Weise, wie sie in menschliche Behausungen eindringt und wie ihre Arealausdehnung erfolgt, stark an die Südliche Eichenschrecke (*Meconema meridionale*) (BAUR et al. 2004). *M. meridionale* wird nachweislich mit Fahrzeugen verschleppt (NIEHUIS & PFEIFER 2011), wodurch erklärbar wird, weshalb die Heuschreckenart zunächst hauptsächlich in den Regionen, in die sie vordringt, Städte erstbesiedelt. Eine anthropogene Verfrachtung ist daher aufgrund des ähnlichen Ausbreitungsbildes auch bei *E. vittiventris* zu vermuten. Wie die Ausbreitung von *E. vittiventris* hauptsächlich erfolgt ist offenbar aber noch nicht geklärt, denn anders als *M. meridionale* ist *E. vittiventris* flugfähig.
Die folgende Beobachtung des Autors gibt einen Hinweis auf eine Möglichkeit der Ausbreitung:
Der Autor zeltete im Sommer 2011 auf einem Campingplatz in Mosen (Kanton Aargau, Schweiz). In einem Gebüschstreifen entlang des Campingplatzes konnte er mehrere Individuen der Schabenart beobachteten. Einzelne Tiere setzten sich auch auf das Zeltdach. Nachdem er mit seinem Zelt auf einem Campingplatz in Jestetten (Kreis Waldshut-Tiengen, Baden-Württemberg) umzog und es dort erneut aufstellte, befand sich in dem Zeltmaterial eine völlig unversehrte Bernstein-Waldschabe, die offenbar von dem vorherigen Campingplatz Mosen mitreiste.
Über die Verbreitung von Schaben in Rheinland-Pfalz allgemein ist bisher vergleichsweise wenig bekannt. Die hier genannten Funde der Bernstein-Waldschabe gelangen zufällig. Wahrscheinlich ist die Bernstein-Waldschabe in weiteren Gemeinden anzutreffen.
Der Autor sammelt Funddaten zu allen in Rheinland-Pfalz vorkommenden Schaben und bittet um die Mitteilung von Funden bzw. um die Zusendung von Belegen, besonders von schwierig zu bestimmenden Arten (am besten in 80%-igem Alkohol).

5. Literatur

BAUR, H., LANDAU LÜSCHER, I., MÜLLER, G., SCHMIDT, M. & CORAY, A. (2004): Taxonomie der Bernstein-Waldschabe *Ectobius vittiventris* (A. Costa, 1847) (Blattodea: Blattellidae) und ihre Verbreitung in der Schweiz.—

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Revue Suisse de zoologie, **111**(2): 395 – 424.

BOHN, H. (2011): Blattoptera - Schaben.— In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Stresemann - Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2: Wirbellose: Insekten. 11. Auf., 115 – 118; München.

INEICHEN, S. & RUCKSTUHL, M. (2010): Stadtfauna - 600 Tierarten der Stadt Zürich.— 446 S., Bern.

KÖHLER, G. (2006): Erstfund der Bernstein-Waldschabe, *Ectobius vittiventris* (A. Costa, 1847), in Thüringen (Insecta: Blattoptera, Blattellidae).— Thüringer faunistische Abhandlungen, **XI**: 49 – 53.

LANDAU LÜSCHER, I., MÜLLER, G., SCHMIDT, M. & BAUR, H. (2003): Die Bernstein-Waldschabe *Ectobius vittiventris* (Costa).— Der praktische Schädlingsbekämpfer, **55**(7/8): 6 – 7.

NIEHUIS, M. & M. A. PFEIFER (2011): Südliche Eichenschrecke - *Meconema meridionale* A. COSTA, 1860, in O. G. COSTA. – 204-209. In: PFEIFER, M.A., NIEHUIS, M. & RENKER, C. (Hrsg.): Die Fang- und Heuschrecken in Rheinland-Pfalz.— 678 S., Landau.

RENKER, C. & NIEHUIS, M. (2002): Bibliographie der Ohrwurm-, Fangschrecken-, Schaben- und Heuschrecken-Literatur von Rheinland-Pfalz (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera).— Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, **9**(4): 1263 – 1333.

UÇKAY, I., SAX, H., LONGET-DI PIETRO, S., BAUR, H., BOULC'H, M.-F., AKAKPO, C., CHEVROLET, J.-C. & PITTET, D. (2009): Cockroaches (*Ectobius vittiventris*) in an intensive care unit, Switzerland.— Emerging infectious diseases, **15**(3): 496 – 497.

VIDLIČKA; L. & REZBANYAI-RESER, L. (2005): Neuere Angaben zur Schabenfauna der Schweiz (Blattaria, Blattelidae: Ectobius).— Entomologische Berichte Luzern, **53**: 123 – 134.

WEIDNER, H. & SELLENSCHLO, U. (2010): Vorratsschädlinge und Hausungeziefer. 6. Aufl.— 322 S., München.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Alban Pfeifer
Bahnhofsplatz 5
67240 Bobenheim-Roxheim
Tel.: 06239-929515
Email: Heuschrecken.RLP@googlemail.com

Eingang des Manuskripts bei der Schriftleitung:
26. September 2011

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Manfred Alban

Artikel/Article: Die Bernstein-Waldschabe, Ectobius vittiventris (A. Costa, 1847) hat Rheinland-Pfalz erreicht (Insecta: Blattodea) 63-65